Nota lepid. 4 (1-2) : 21-26 ; 31. III. 1981 ISSN 0342-7536
Download unter www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Eine neue Dahlica (= Solenobia auct.) aus Spanien (Lepidoptera, Psychidae)

Hättenschwiler Peter

Seeblickstrasse 4, CH-8610 Uster (Schweiz)

Während einer Reise in den späten Maitagen 1978 durch das nordwestliche Spanien machten wir, meine Frau, meine Tochter Sereina und ich, einen Halt in der Gegend von Riaño im Nordosten der Provinz Leon, ca. 1.000 m ü/M. Entlang der Strasse lagen Felsblöcke aus ganz porösem Kalkstein. An diesen Felsen fanden wir einige kleine dreikantige Psychidensäcke, wie diese aus der Gattung *Dahlica* End. (*Solenobia* auct. p.p.) bekannt sind, die in den Poren des tropfsteinartigen Felsens angesponnen waren. Die kleinen, gelblichen Säcklein von gleicher Farbe wie der Fels, waren sehr gut getarnt und nur mit grosser Mühe zu finden. Trotzdem fanden wir drei zusammen etwa ein Dutzend dieser unbekannten *Dahlica* Säcke und legten diese in eine Schachtel. Schon am anderen Abend, am 25. Mai, sahen wir bei der Kontrolle, dass ein Männchen geschlüpft war. In den folgenden Tagen, bis zum 1.6.78 schlüpften noch ein Männchen, vier Weibchen und fünf Schlupfwespen. Aus einzelnen Säcken, die schon Eier enthielten als wir sie fanden, gelang es die Art weiter zu züchten. Die genaue Untersuchung dieses erweiterten Materiales zeigte aber, dass es sich um eine bis heute unbekannt gebliebene Art handelt. Diese neue Art möchte ich nach dem Namen des Fundortes, *rianella* spec. nov. nennen.

Zum Vergleich werden vor allem die wenig bekannten Arten *Dahlica argenterae* (Wehrli, 1924), *Dahlica larella* (Chrétien, 1906) denen die neue Art nahe steht und die bekannte *Dahlica triquetrella* (Hb., 1812) herangezogen.

Männchen : Flügelspannweite 11,5-13,5 mm, in Mittel 12,3 mm, N = 23. Vorderflügel schmal, breiteste Stelle am äusseren Ende der Discoidalzelle, Apex spitz, Saum schräg. Der Hinterflügel erscheint durch die Randschuppen breiter als der Vorderflügel. Aderung normal, im Hinterflügel m2 und m3 aus einem Punkt oder kurz gestielt, bei 37 untersuchten Hfl. ergaben sich für m2/m3 die folgenden Verhältnisse : Aus einem Punkt 49 %, kurz gestielt (weniger als die halbe Länge) 49 %, lang gestielt (mehr als die halbe Länge) ca. 2 %. Die Vfl. tragen 4-5 zackige Deckschuppen

der Breite 4-6, am häufigsten Breite 5 (nach Sauter 1956), die Hfl. schmalschuppig, Breite 1. Vfl. mit grossen, weissen Flecken, unregelmässig verteilt, der Schwarzanteil ist reduziert, dem Saum entlang meistens eine deutliche Fleckenreihe. Hfl. blassgrau, fast weiss. Fühler mit 27-31 Gliedern, der Genitalindex (nach Sauter 1956) beträgt 1,12-1,3 im Mittel 1,196, N = 6.

Weibchen : gelblich mit breiten, hellbraunen Platten dorsal auf jedem Segment, Bauchplatten ebenfalls hellbraun, in der Mitte schmaler, häufig sogar unterbrochen, sodass zwei Dreiecke entstehen. Fühler mit 14-17 Gliedern. Beine mit 4 gliederigen Tarsen. Genitalplatte (Abb. 1) mit feinen, langen Dornen, die nicht sehr dicht stehen. Afterwolle silbergrau, nicht geknöpft (Sauter, 1956). Die Fühlerscheiden der Puppe sind in der Länge etwas variierend, sie können länger oder kürzer sein als das äussere Ende der ersten Beinscheiden (Abb. 2). Der Fühlerscheidenansatz ist wie bei *D. triquetrella* Weibchen und unterscheidet sich dadurch von *D. larella* und der *lichenella-* und *nickerlii* Gruppe (Hättenschwiler, 1977).

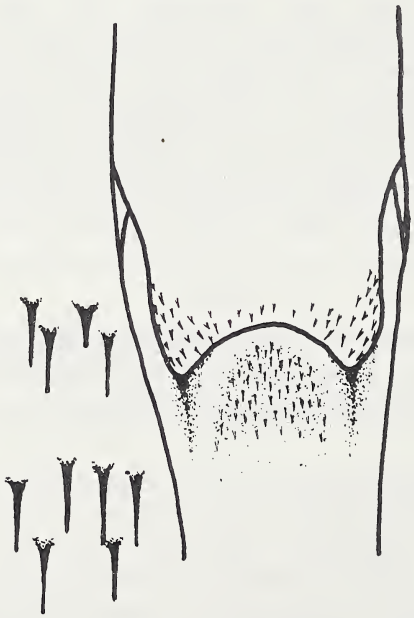

Abb. 1. Genitalplatte des Weibchens von *D. rianella* spec. nov., Ventralansicht. Die nach hinten gerichteten Dornen (bei der Abbildung unten) haben eine Länge, die etwa 5-6 mal der Breite entspricht.

©Societas Europaea Lepidopterologica; download unter http://www.biodiversitylibrary.org/ und www.zobodat.at

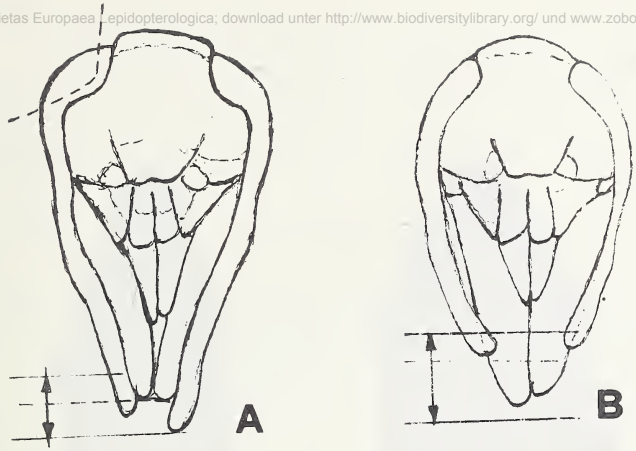

Abb. 2. Kopf-Brustplatte der weiblichen Puppenhülle von A = *D. rianella* spec. nov. und B = *D. larella* Chrét. Die Länge der Fühlerscheiden variiert etwa im mit Pfeilen eingetragenen Bereich, die gestrichelte Linie entspricht dem Mittelwert.

Säcke : Deutlich dreikantig 5,5-6,5 mm lang, im Mittel 5,8 mm, Breite 1,5-2,0 mm, Verhältnis von Breite zu Länge wie 1 : 3,55. Grösse und Verhältnis ist bei beiden Geschlechtern gleich, N = 21 (Abb. 3). Durch das teilweise den tropfsteinartigen Felsen entnommene Baumaterial sind die Freilandsäcke mit feinem, gelb – grauem Sand belegt.

Diskussion

Die neue Art bildet zusammen mit *D. argenterae* von den 3000 m hohen Grenzbergen zwischen Italien und dem französischen Departement Alpes Maritimes und der *D. larella* aus der Sierra de Guadarrama nördlich von Madrid eine Gruppe, die sich durch die breiten Deckschuppen der Vorderflügel von den anderen *Dahlica* unterscheidet. Unterschiede zu *D. argenterae* bestehen vor allem im männlichen Genitalindex, der mit 1,65 bei *argenterae* merklich über dem Bereich von *rianella* liegt. Von *D. larella* unterscheidet sie sich durch den anderen Sackbau, *larella* Säcke sind bei etwa gleicher Länge viel breiter, Verhältnis 1 : 2 (N = 9), durch den Genitalindex (Vorsicht, die Variationsbreite des Indexes von *larella* ist noch unbekannt) und die einfachen Afterwollhaare des Weibchens. Die Tabelle (Abb. 4) zeigt eine erweiterte Uebersicht von Merkmalen. Die neue Art ist nur von einem Fundort bekannt, dürfte dort aber in weiterem Umkreis an den Felsen und Felsblöcken zu finden sein.

©Societas Europaea Lepidopterologica; download unter http://www.biodiversitylibrary.org/ und www.zobodat.at

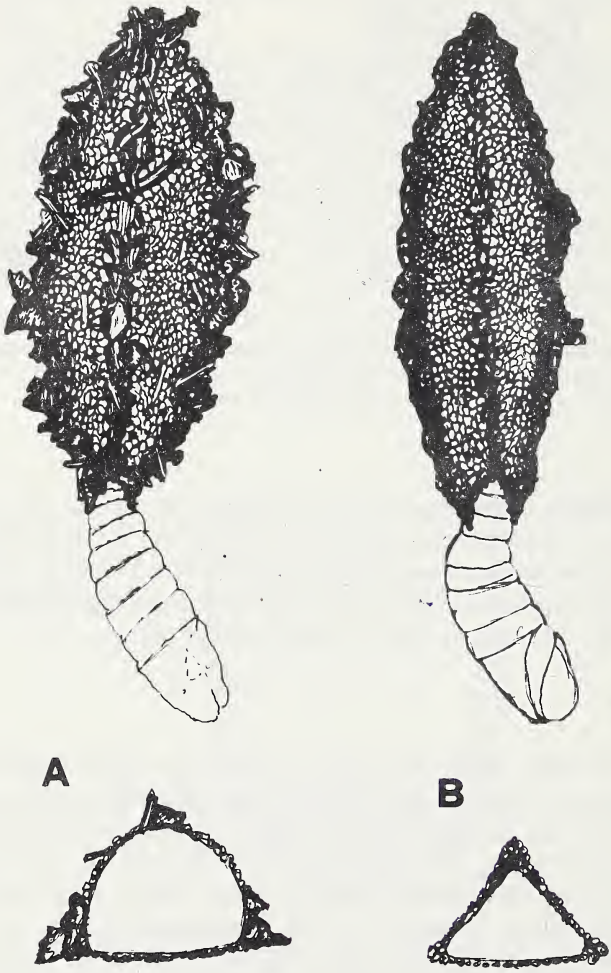

Abb. 3. Sack von A = *D. larella* Chrét., B = *D. rianella* spec. nov.

©Societas Europaea Lepidopterologica; download unter http://www.biodiversitylibrary.org/ und www.zobodat.at

	D. rianella	D. larella	D. argenterae	D. triquetrella
Männchen Flügelspannweite Bereich mm Mittel mm	11,5 - 13,5 12,3	ca. 12,5	13,5 - 14,5	13,5 - 18,5 15,5
Vorderflügellänge Bereich mm Mittel mm	5,5 - 6,5 5,9	6,o	6,5 - 7	6,2 - 8,7 7,3
Schuppenbreite der Vorderflügel	4 - 6 meistens 5	4	4 - 5	3 - 5 meistens 4
Zeichnung der Vorderflügel	Grosse, weisse Flecken, Schwarzanteil teilweise reduziert, unregelmässig über Flügel verteilt	Stark weiss beschuppt, zusammenfliessend, weiss vorherrschend	Kleine aber deutlich helle Flecken, gleichmässig über Flügel verteilt	Weisse Flecken ziemlich gross und regelmässig über Flügel verteilt
Genitalindex Bereich Mittel	1,12 - 1,3 1,2	1,o8 nur ein Wert	1,65 nur ein Wert	1,49 - 1,96 1,7
Geäder Hinterflügel m2/m3	Meist aus einem Punkt oder kurz gestielt	Ganz verschmolzen, kurz gest. bis getrennt entspringend	kurz gestielt	Meist getrennt, seltener aus einem Punkt oder kurz gestielt
Fühlergliederzahl	27 - 31	?	?	28 - 33
Weibchen Körperfarbe	gelblich	?	?	gelblich
Farbe der Rückenplatten	Hellbraun	?	?	Dunkelbraun
Fühlergliederzahl	14 - 17	?	?	16 - 26
Tarsenglieder	4	4	?	5
Dornen des Dorsal-Feldes am Genital	lang und schlank	lang, schlank	?	lang, schlank
Afterwollhaare	einfach	geknöpft	?	geknöpft
Säcke Breite Bereich mm Mittel mm	1,5 - 2,o 1,6	3,o - 3,6 3,3	?	2,o - 3,2 2,5
Länge Bereich mm Mittel mm	5,5 - 6,5 5,8	5,5 - 7,2 6,6	?	6,o - 9,5 8,o
Verhältnis L : B	3,55	2,o	?	3,2

Abb. 4. Gegenüberstellung einiger Merkmale von *D. rianella* spec. nov., *D. argenterae* Wehrli (Angaben nach Wehrli, 1924 und Dierl, 1970), *D. larella* Chrét. (Angaben nach Sauter, 1958) und *D. triquetrella* Hb. (Die meisten Angaben nach Sauter, 1956 und Galliker, 1958).

Societas Europaea Lepidopterologica; download unter http://www.biodiversitylibrary.org/ und www.zobodat.at

Material

Holotypus : ♂ Riaño/Leon, ex. o. 27.3.1979.
Allotypus : ♀ Riaño/Leon, ex. o. 27.3.1979.

Beide befinden sich in der Sammlung des Entomologischen Institutes der ETH in Zürich. Paratypen : 24 ♂♂, 30 ♀♀ mit Säcken, 16 weitere Säcke, alle vom gleichen Fundort bei Riaño/Leon in Spanien, ex. puppa 1978 oder ex. ovo 1979 und 1980, in Coll.m.

Nun möchte ich Herrn Prof. Dr. W. Sauter für die Hilfe und die Durchsicht des Manuskriptes und Herrn Dr. Jean Bourgogne in Paris für die freundliche Zurverfügungstellung der *larella* Säcke herzlich danken. Vielen Dank auch meiner Frau, dem Sohn und den beiden Töchtern für die grosse Hilfe beim Sammeln und Züchten von Psychiden.

Literatur

Dierl W., 1970. Ueber einige Solenobien aus den Westalpen. Nachr. Blatt. Bayer. Entom., *19*. Jahrg. Nr. 3, pp. 33-37.

Galliker P., 1958. Morphologie und Systematik der Praeimaginalen Stadien der schweizerischen *Solenobia* Arten. Rev. Suisse de Zoologie, *65* : 1 (2).

Hättenschwiler P., 1977. Neue Merkmale als Bestimmungshilfe bei Psychiden und Beschreibung von drei neuen *Solenobia* Dup. Arten. Mitt. Ent. Ges. Basel NF 27, Nr. 2, p. 33-60.

Sauter W., 1956. Morphologie und Systematik der Schweizerischen *Solenobia*-Arten. Rev. Suisse Zoologie, 63 : 3 (27).

Sauter W., 1958. Zur Kenntnis von *Solenobia fumosella* Hein. und *S. larella* Chrét. Mitt. Schweiz. Ent. Ges. Bd. 31, p. 328-332.

Wehrli E., 1924. *Solenobia alpicolella* f. *argenterae* spec. nov. Deutsche Ent. Zeitschr. Lep. Iris, *38* : p. 95-96.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Nota lepidopterologica

Jahr/Year: 1981

Band/Volume: 4

Autor(en)/Author(s): Hättenschwiler Peter

Artikel/Article: Eine neue Dahlica (= Solenobia auct.) aus Spanien (Lepidoptera, Psychidae) 21-26